

KISS

Videotalk zum Fatigue-Syndrom

WEISSENBURG – Beim Chronischen Fatigue-Syndrom (CFS), auch Myalgische Enzephalomyelitis (ME) genannt, kommt es zu einer schweren anhaltenden Erschöpfung, die sich durch körperliche und geistige Anstrengung verschlimmert. Betroffene müssen sich nach Aktivitäten wie einem Spaziergang oder einem Einkauf teils stunden- oder tagelang erholen. Auch nach dem Schlafen fühlen sie sich nicht ausgeruht. Hinzu kommen häufig Konzentrationsstörungen, Reizempfindlichkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Übelkeit und schmerzhaft geschwollene Lymphknoten.

Die Mechanismen der Krankheit sind komplex und zum Großteil unbekannt. Bei vielen bricht die Krankheit nach einer Viruserkrankung aus. Die Gesundheitsämter berichten, dass viele Corona-Kranke im Nachgang darunter leiden – wie auch sonst häufig nach einer schweren, viralen Grippe-Erkrankung.

Die Kiss Mittelfranken lädt Betroffene zu einem ersten Videotalk am Montag, 8. Februar, von 14.30 bis 16 Uhr bei Kiss.On ein. Es haben bereits zwei moderierte Schreibchats stattgefunden, und das Bedürfnis, sich weiter auszutauschen war groß. Daraus entstand nun die Idee, den ersten moderierten Videotalk (mit oder ohne Kamera) zu diesem Thema anzubieten. Die Teilnehmenden können sich besser kennenlernen, von den eigenen Erfahrungen erzählen und hören, wie es anderen geht. **wt**

INFO

Wer Interesse hat, meldet sich per E-Mail an weisenburg@kiss-mfr.de an. In der Folge wird der Link zum virtuellen Raum per E-Mail verschickt. Brigitte Bakalov, Kiss Nürnberger Land, und Tanja Günther, Kiss Weissenburg-Gunzenhausen, begleiten den Videotalk. Nähere Infos unter Telefon 09141/9762172.